



Konzeption

Für die Unterstützung von Menschen aus dem Autismus-Spektrum

2025



Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH

Ravensburg

Vorwort

2002 befanden sich zunächst nur vereinzelt junge Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme oder in der Ausbildung der Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH.

Derzeit nutzen ca. 150 Teilnehmer/innen mit einer Autismus Diagnose die Angebote der gGmbH, um sich entweder für eine Ausbildung vorzubereiten oder um einen der über 50 verschiedenen Ausbildungsberufe zu erlernen.

Grundlage unserer Arbeit sind folgende Bildungs-Leitsätze, welche an dieser Stelle zusammengefasst sind:

- Persönliche Weiterentwicklung, dauerhafte und umfängliche Teilhabe
- Vermittlung und Aneignung von Wissen, Fertigkeiten und Werten
- Befähigung zum achtsamen Miteinander
- Christliches Werte- und Weltverständnis
- Schaffen geeigneter Rahmenbedingungen
- Lernende Organisation im Wandel

Die Grundlage für die konzeptionelle Entwicklung bilden die Standards des Bundesverbandes „Autismus Deutschland e.V.“ und Erfahrungen anderer Berufsbildungswerke. Eltern und andere Fachleute werden einbezogen, so dass diese Konzeption kontinuierlich weiterentwickelt werden kann.

Ein eingespieltes und kompetentes Team aus Psychologen, weiteren Heilberuflern, Sozialpädagogen, Ausbildern, Pädagogen und einer Ärztin bietet jungen Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung seit den 2000er- Jahren Möglichkeiten der beruflichen und sozialen Weiterentwicklung und unterstützt Sie in ihrer Berufswahl, ihrer Berufsausbildung und Integration auf den Arbeitsmarkt.

Ravensburg, 2025

Rahmenbedingungen (Qualitätsstandards)

Aufnahmeverfahren

Für alle Interessierten werden mehrmals pro Schuljahr Infonachmitten angeboten, an denen die Einrichtung besichtigt werden kann und grundsätzliche Fragen beantwortet werden.

Zudem steht auf der Website des Berufsbildungswerkes ein virtueller Rundgang zur Verfügung, der es Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung ermöglicht, sich über die Räumlichkeiten des Berufsbildungswerkes zu informieren.

Für Menschen aus dem Spektrum Autismus werden individuelle Vorstellungsgespräche vereinbart, bei denen auch ein Mitarbeiter des Fachdiensts Autismus anwesend ist. In diesen Gesprächen werden autismusspezifische Informationen zur Einrichtung vermittelt und der individuelle Bedarf der zukünftigen TeilnehmerInnen ermittelt (Rituale, Verhaltensbesonderheiten, Elternkommunikation, Krisenprävention und -intervention).

Im Aufnahmegeräusch werden in Kommunikation mit den Eltern und/ oder Bezugspersonen erforderliche Rahmenbedingungen besprochen und so weit wie möglich den Bedürfnissen der betroffenen Teilnehmenden angepasst. In allen Bereichen (siehe unten) werden individualisierte Handlungsabläufe erarbeitet und in Strukturplänen festgehalten.

Arbeitsplatzgestaltung

Die Teilnehmende erhalten auf Wunsch und wo möglich einen abgegrenzten Raum für sich selbst. Die Umgebung wird möglichst reizarm gestaltet. Auf unnötige Dekoration wird verzichtet. Schränke und Werkzeuge werden beschriftet. Wenn notwendig wird ein Gehörschutz angeboten (Noise-Cancelling-Kopfhörer). Wenn hilfreich, wird ein Sichtschutz angeboten.

Bei Bedarf werden Rückzugsmöglichkeiten/Auszeiten angeboten.

Die Umkleiden können auf Wunsch zeitversetzt genutzt werden.

Ausflüge und Exkursionen werden den individuellen Bedürfnissen angepasst.

Die Ausbildungsstätten werden regelmäßig von den Fachreferenten Autismus besucht. Dabei werden vorhandene autismusspezifische Strukturen gesichtet und notwendige/hilfreiche Gestaltungsmöglichkeiten besprochen.

Pausengestaltung

Das Mittagessen in der Kantine kann, wenn nötig zu anderen Zeiten eingenommen werden. Zudem steht zusätzlich zum großen Kantine-/Speiseraum ein kleiner Kantine-/Speiseraum zur Verfügung, der als "ruhiges Mittagessen" ausgeschildert ist. Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten sind auf dem Gelände verteilt und können genutzt werden.

Schule-Hilfestellungen

Klassenarbeiten und Prüfungen werden an die individuellen Bedürfnisse angepasst. Für Prüfungen, werden je nach Bedarf Anträge auf Nachteilsausgleich gestellt.

Der Sportunterricht richtet sich nicht nach dem Leistungsprinzip. Es wird mehr ein Einzel- und in deutlich geringerem Umfang Mannschaftssport angeboten. Umkleiden und Duschen werden zeitversetzt genutzt.

Wohnheim-Hilfestellungen

Jede Wohngruppe auf dem BBW-Gelände besitzt einen Ess- und Wohnbereich, eine Selbstversorgungsküche, es gibt Einzel- und Doppelzimmer sowie entsprechende sanitäre Anlagen. Es stehen diverse Außenwohnheime zur Verfügung, die unterschiedliche Wohnkonzepte verfolgen.

In Einzelfällen wird die Selbstversorgung bzw- verpflegung ermöglicht.

Ausbildung / Schule / Wohnheime – methodisches Vorgehen

Es werden individuelle Strukturierungs- und Orientierungshilfen nach dem TEACCH-Ansatz erarbeitet und bereitgestellt. Übergänge werden vorbereitet und begleitet.

Im Wohnbereich werden autismus-spezifische Trainingsangebote für lebenspraktische Handlungskompetenzen angeboten. Ebenso wird die Teilnahme an gesundheitsfördernden Sport- und kreativen Freizeitangeboten ermöglicht.

Begleitung/ Beratung/ Unterstützung

Die autistischen Menschen werden über den gesamten Zeitraum der Maßnahme von einer festen Bezugsperson begleitet.

Eine zeitlich-befristete 1:1 Begleitung in einzelnen Bereichen ist bei Bedarf möglich. Eine Individualbegleitung durch andere Kostenträger wird unterstützt.

Im Rahmen der Berufsvorbereitung werden Sozialkompetenztrainings orientiert an den Vorgaben der S3-Leitlinie durchgeführt. Standardisierte Manuale werden je nach Themenschwerpunkt eingesetzt. Mobbing- und Gewaltprävention sind weitere Bestandteile der Gruppencoachings.

Sowohl in der Berufsvorbereitung als auch in der Ausbildung wird bei Bedarf ein Einzel- und/oder Gruppen-Coaching angeboten und durchgeführt. Bei Bedarf wird psychologische Beratung/Begleitung angeboten. Dabei kommen Methoden wie TEACCH, AVT sowie entwicklungs- und kognitionspsychologische Ansätze zum Einsatz. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden individuelle Kriseninterventionspläne erarbeitet.

Bei der Praktikums- und Jobsuche werden die Teilnehmenden von den Bildungsbegleitern und den Ausbildern unterstützt. Im dritten Ausbildungsjahr werden Bewerbertrainings durchgeführt und bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen unterstützt.

Bei Bedarf wird den Teilnehmenden und ihren Eltern/Bezugspersonen eine autismus-spezifische Beratung hinsichtlich Kontaktstellen, Perspektiven, sozialrechtliche und sozialpsychiatrische Fragestellungen angeboten.

Für die Dauer von sechs Monaten nach Ausbildungsende können die Absolventen die Unterstützung durch den zuständigen Mitarbeiter des Fachdienst Autismus einfordern.

Personelle Rahmenbedingungen

Die fachliche und pädagogische Betreuung erfolgt durch ein autismus-spezifisch ausgerichtetes Team. Fachreferenten und der Fachdienst Autismus unterstützen die Mitarbeitenden im Arbeitsalltag. Alle Mitarbeitenden, die Menschen aus dem Spektrum Autismus betreuen, erhalten ein Einführungs- und Aufbauseminar, in dem theoretische Grundlagen und Methoden vermittelt werden.

Teilnehmenden aus dem Autismus-Spektrum werden feste Bezugspersonen zugewiesen. Vertretungen oder Wechsel werden möglichst vermieden. Sind diese unumgänglich, werden sie rechtzeitig und teils auch schriftlich im Strukturplan bekannt gemacht.

Fachreferenten und Fachdienst Autismus – Aufgaben des/r Fachreferenten/in Autismus (Autismusbeauftragte) und des Fachdienst Autismus

Fachreferenten sind Ansprechpartner für Mitarbeitende sowie Teilnehmende mit ASS. Sie bringen ihre Autismus-Expertise ein, um die Einrichtung autismusspezifisch vorzubereiten. Folgende Aufgaben werden von den Fachreferenten übernommen:

- Durchführung von Intervision und kollegialer Beratung.
- Besuche und Unterstützung der Ausbildungsbetriebe, der Schule und der Wohnheime mit dem Ziel eine autismusgerechten Strukturierung der Örtlichkeiten und Handlungsabläufen
- Einbringen wissenschaftliche Entwicklungen und aktueller Forschungsergebnisse in die Einrichtung
- Ansprechpartner für externe Anfragen bezüglich autismusspezifische Themen. Vernetzung mit (über-)regionalen autismusspezifischen oder -relevanten Verbänden und Einrichtungen
- Einholen/Einbringen von Vorschlägen zur fachlichen Ausrichtung des hauseigenen Fachtags, Dozentenkontakt, Moderation des Fachtags Autismus (mit Unterstützung des Fachdiensts)
- Organisation, Durchführung und Leitung des Arbeitskreises Autismus
- Unterstützung beim Verfassen von Förderanträgen und Begleitung von autismusspezifischen Förderprojekten (mit Unterstützung des Fachdiensts)

- Planung, Umsetzung und Monitoring der Inhalte sämtlicher Kriterien des Gütesiegels der BAG BBW für autismusgerechte Berufsbildungswerke (mit Unterstützung des AK-Autismus)

Darüber hinaus übernehmen die Fachreferenten auch Aufgaben des Fachdiensts Autismus:

- Konstante Bezugsperson über sämtliche Maßnahmen hinweg
- Unterstützung der Reha-Teams bei autismusspezifischen Fragestellungen
- Beratung zu autismusgerechten Fördermaßnahmen und individuellen Bedarfen der Teilnehmenden
- Vermittlung zwischen Maßnahmeanforderungen und individuellen Bedarfen der Teilnehmenden
- Förderung/Unterstützung gelingender Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und Teilnehmenden
- Begleitung von Übergängen (z. B. Maßnahmewechsel, Praktikum, Berufseinstieg)
- Beratung und Unterstützung beim Nachteilsausgleich, Schwerbehindertenausgleich, gesetzl. Betreuung
- Beteiligung beim Anmeldeprozess/Aufnahme autistischer Teilnehmer
- Erstellen von Kriseninterventionsplänen
- Teilnahme an (über-)regionalen Fachtagungen, z. B. der Bundestagung von Autismus Deutschland e.V.
- Verfolgung wissenschaftlicher Entwicklungen und aktueller Erkenntnisse sowie deren Integration in die Praxis
- Sichtung und Auswertung von Fachliteratur, Filmen und Medienberichten
- Soziales Kompetenztraining (im Gruppen- und Einzelsetting)
- Organisation und Durchführung von Einführungs- und Aufbauseminaren für Mitarbeitende

Arbeitskreis Autismus (Fachreferenten, Ausbilder, Lehrer, Erzieher, Bildungsbegleiter)

Aufgaben der Mitarbeiter des AKs

- Mitwirkung bei der Erstellung und Weiterentwicklung der Gesamt- und Teilkonzeptionen des Hauses/ der Abteilungen
- Ansprechpartner für Abteilungsinterne Fragen, die im kollegialen Alltag aufkommen
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen
- Teilnahme an Intervision/ Supervision für Mitarbeitende
- Teilnahme an regionalen/ überregionalen Fachtagungen, Bundestagung Autismus Deutschland
- Monitoring autismusspezifischer Themen und Abläufen innerhalb der Einrichtung
- Einbringen von autismusspezifischen Vorschlägen in den Abteilungen

Fachdienste/ Bildungsbegleiter

Die Bildungsbegleiter koordinieren den gesamten Prozess der beruflichen Rehabilitation im BBW. Sie sind Ansprechperson im täglichen Kontakt und arbeiten eng mit Rehberatern, Eltern, Jugendämtern und anderen Institutionen in einem sozialen Netzwerk zusammen. In Krisensituationen bieten sie Unterstützung an.

Fachdienst Diagnostik und Entwicklung

Die Mitarbeitenden des Fachdienstes Diagnostik & Entwicklung gestalten und begleiten den medizinischen, psychologischen und pädagogischen Prozess der betroffenen Teilnehmenden:

- Psychologische Begleitung
- Gruppenangebote zur Förderung der sozialen Kommunikation und Interaktion
- Einzel- und Gruppencoaching
- Kriseninterventionen

Sie führen federführend die Schulungen für MA durch und beraten Sie auch bei Fachfragen.

Strukturqualität

Wir sind im Kontakt mit autismuserfahrenen Kliniken, Therapeuten und Psychiatern sowie autismusspezifischen Regionalverbänden. Auf Anfrage übernehmen wir die Beratung/ Schulung von externen Stellen.

Ergebnisqualität

Die regelmäßige Teilnehmenden-Befragung wird um Themen zu Autismus erweitert. Abweichungen von anderen Teilnehmenden werden erhoben und festgehalten. Die Gründe dafür werden evaluiert. Auch Abbrüche und Abbruchgründe werden eruiert. Gründe für Ausbildungswechsel und/ oder Verlängerungen der Probezeiten werden erfasst und evaluiert. Aus den Ergebnissen werden adäquate Handlungsstrategien abgeleitet.

Die Vermittlungsquoten der Absolventen mit Autismus auf den allgemeinen Arbeitsmarkt werden jährlich ermittelt und in der Datenbank erfasst. Bei Bedarf werden Angebote zur Nachbetreuung bereitgestellt.

Literatur

Bölte, S. (2010). *Autismus*. Bern: Huber

Cholemkery, H. et al. (2017): *Ratgeber Autistische Störungen, Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher*. Göttingen: Hogrefe

Cholemkery, H., Freitag, C.M. (2014). *Soziales Kompetenztraining für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen*. Weinheim, Basel: Beltz

Drogies, H. (2017): *AUTISTIN*, Osnabrück: Neue Verlagsgruppe

Ebert D. et al. (2013): *Asperger -Autismus und funktionaler Autismus bei Erwachsenen*. Göttingen: Hogrefe

Förstl, H. (2007). *Theory of Mind*. Heidelberg: Springer

Freitag, C. (2017). *Autismus-Spektrum-Störungen*. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bd. 24. Göttingen: Hogrefe

Häußler, A. (2003): *Soko Autimsu: Gruppenangebote zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Menschen mit Autismus. Erfahrungsbericht und Praxishilfem*. Dortmund: verlag modernes lernen

Häußler, A. et al. (2005): *Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus*. Basel: Verlag SolAgent Media AG

Paschke-Müller, M.S. (2013). *TOMTASS – Theory of mind – Training bei Autismusspektrumstörungen*. Berlin Heidelberg: Springer

Preißmann, C. (2018). *Asperger. Leben in zwei Welten. Betroffene berichten: Das hilft mir in Beruf, Partnerschaft & Alltag*. Stuttgart: Trias

Proft, J. et al. (2017). *Autimus im BerufCoaching-Manual*. Weinheim Basel: Beltz
Remschmidt, H. & Kamp-Becker, I. (2006). *Asperger-Syndrom*. Heidelberg: Springer

Tebarzt an Elst, L. (2015). *Das Asperger-Syndrom im Erwachsenenalter und andere hochfunktionale Autismus Spektrum-Störungen*. Berlin: Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft

Theunissen, G. (2016). *Autimsu verstehen. Außen- und Innensicht*. Stuttgart: Kohlhammer